

GM befördert und übernahm als solcher zunächst das Kmdo. über eine Brigade in Petrinja, im August 1814 kam er in gleicher Eigenschaft nach Czernowitz und im August 1817 nach Mediasch (Siebenbürgen). 1823–34 Festungskmdt. in Karlsburg (Siebenbürgen), 1834 FML und i. R. Seine wiederholten Verwendungen in Siebenbürgen gaben ihm Gelegenheit, eine genaue Kenntnis des Landes zu erwerben und sich mit topograph. Arbeiten zu befassen.

W.: Siebenbürgens geograph.-topograph.-statist.-hydrograph. und orograph. Lex., 4 Bde., 1839; Stammbaum sämtlicher dreißig Kge. von Ungarn, 1840.

L.: *Szinnyei 7; Trausch; ADB; Svoboda, Bd. 1, S. 193; K. A. Wien.* (Egger)

Lenk von Wolfsberg Rudolf Frh., General. * Mainz (Rheinland-Pfalz), 11. 8. 1834; † Wien, 25. 3. 1907. Sohn des Folgenden; absolvierte die Theres. Milit.-Akad. in Wr. Neustadt, aus der er 1853 als Lt. zum Pionierkorps ausgemustert wurde; 1854 dem Gen.-Stab zugeteilt, 1855–57 absolvierte L. die Kriegsschule und kam 1858/59 als Oblt. zu Mappierarbeiten nach Ungarn. Im April 1859 zum Hptm. befördert, machte er den Feldzug dieses Jahres als Gen.-Stabsoff. beim Gen.-Kmdo. in Verona mit, nach dem Feldzug kam er wieder zu Mappierarbeiten nach Ungarn, dann zum Eisenbahnbüro des Gen.-Stabes. 1860–62 beim Gen.-Stabsbüro für militär. Beschreibung des Inlandes und 1862–65 im Hauptquartier des 3. Armeekorps in Laibach eingeteilt, machte er mit diesem den Feldzug von 1866 bei der Nordarmee mit, seit der Schlacht bei Königgrätz führte er die Geschäfte des Korps-Gen.-Stabschefs. 1867 zum Mjr. im Generalstab befördert und wieder im Büro für militär. Beschreibung des Inlandes verwendet, kam L. nach verschiedenen Gen.-Stabsverwendungen 1869/70 1871 zum Feldart.-Rgt. 5; am 1. 5. 1872 rückte er zum Obstlt. im Feldart.-Rgt. 13 vor. Im April 1873 dem Gen.-Stabsbüro für militär. Beschreibung des Auslandes zugeteilt, wirkte er 1874/75 als dessen provisor. Vorstand, im März 1875 wurde er zum Art.-Stab übersetzt und zum Art.-Chef bei der 18. Inf.-Truppen-Div. und beim Militär-Kmdo. in Zara ernannt; 1875 Obst. 1878 machte L. den Okkupationsfeldzug mit und im April 1880 übernahm er die Stellung eines Art.-Dir. beim Gen.-Kmdo. in Graz, 1880 GM. Im März 1885 Kmdt. der 30. Inf.-Truppen-Div. in Lemberg und FML, im Februar 1888 mit Wartegebühren

urlaubt, wurde er am 1. 8. 1893 i. R. versetzt. L.: *N. Fr. Pr. vom 26. 3. 1907; Svoboda, Bd. 2, S. 240, Bd. 3 S. 16; G. Amon v. Treuenfest, Armee-Album, 1889, S. 97; K. A. Wien.* (Egger)

Lenk von Wolfsberg Wilhelm Frh., General. * Budweis (Ceské Budějovice, Böhmen), 17. 3. 1809; † Troppau (Opava, österr. Schlesien), 18. 10. 1894. Vater des Vorigen; 1823 als Kadett beim 4. Feldart.-Rgt. assentiert, erhielt L. 1826 im Bombardierkorps, dessen höheren Kurs er absolvierte, seine artillerist. Ausbildung. In den folgenden Jahren als Kmdt. eines Bombardier-Detachements in der Bundesfestung Mainz in Verwendung, rückte L. 1831 zum Lt. im Bombardierkorps und 1839 zum Oblt. im 1. Feldart.-Rgt. vor. 1848 als Kapitänlt. beim Prager, 1849 als Hptm. beim Peterwardeiner und 1851 beim Wr. Art.-Distrikt eingeteilt, kam L. Ende 1851 als Leiter eines Departements zur Gen.-Art.-Dion., wo er sich ganz seinen techn. Arbeiten widmen konnte. Ab 1. 7. 1854 bekleidete L. die Funktion eines Dir. des Schießwollwesens. 1861 außer der Rangtour zum GM und Präses des Art.-Komitees ernannt, welche Funktion er bis zu seiner Berufung zum Landes-Art.-Dir. in Wien am 27. 1. 1862 beibehielt. Während des Feldzuges von 1866 erwarb sich L. in dieser Stellung als Art.-Chef des verschanzten Lagers bei Wien durch die Armierung des Brückenkopfes Floridsdorf große Verdienste. 1867 zum FML befördert, übernahm er im April 1875 das Festungskmdo. in Olmütz, das er bis zu seiner am 1. 4. 1877 unter Verleihung des FZM-Charakters ad honores erfolgten Pensionierung führte. L. bemühte sich sehr, die Schießbaumwolle als Treibmittel bei Geschützen zu verwenden (die 1851 erfolgte Errichtung der Schießwollfabrik in Hirtenberg geht auf diese Bestrebungen zurück), die aber nicht zu dem gewünschten Erfolg führten, da die Lagerung der hochexplosiven Schießbaumwolle für militär. Zwecke zu gefährlich war. Weiters erfand L. einen Perkussionszündler, der sich gut bewährte, eine Kartätschgranate und zerlegbare Rohre für Gebirgsgeschütze.

L.: *Löbell's Jahresberr. über die Veränderungen und Fortschritte im Militärwesen, Jg. 21, 1895, S. 568; Alten, Bd. 6, S. 10 f.; Kosch, Das kath. Deutschland; Gatti, Bd. 2, S. 147 f. und Reg.; A. Dollezek, Geschichte der österr. Art., 1887, S. 306 f., 347 ff.; G. Amon v. Treuenfest, Armee-Album, 1889, S. 44; K. A. Wien.* (Egger)

Lenkei (Liška) Samuel, Theologe und Literarhistoriker. * Modern (Modra, Slo-